



Sarah schleift Kanten beim Tiffany-Workshop, einem der Angebote beim Mädchenaktionstag des Landkreises Göttingen.

FOTO: HELLER

Pokémon Anhänger, selbstgemacht

Mädchenaktionstag des Landkreises in Rosdorf / Rekordzahl an Teilnehmerinnen

VON SVEN GRÜNEWALD

ROSDORF. 61 Mädchen im Alter von elf bis 16 haben am Mädchenaktionstag des Landkreises Göttingen in Rosdorf teilgenommen – so viele wie nie, sagt Organisatorin Helga Steininger, Jugendreferentin des Landkreises Göttingen. In acht verschiedenen Workshops konnten sich die Mädchen handwerklich ausprobieren.

„Ich will nächstes Jahr wiederkommen, das war wirklich toll“, sagt die elfjährige Annika. Sie hat bei der Schmuckherstellung aus Metall und Holz mitgemacht, den die Goldschmiedin Jenneke Strathmann leitet. Annika hat eine Metall-Doppelaxt auf Holzswappen angefertigt, „für

meinen kleineren Bruder, weil er Wikinger mag“. Und für sich selbst hat sie einen besonderen Kettenanhänger hergestellt. „Das ist ein Doppelschmuckstück. Von hinten sieht das Holzstück aus wie ein Drache, vorne ist in der Mitte ein Wolfskopf aus Metall eingesetzt.“

Kreativ war auch die elfjährige Binti. Für eine Kette hat sie einen Blitz und einen selbstgemalten Pokémon aus Metall ausgeschnitten, für eine Freundin hat sie noch eine Blume auf einem Holzuntergrund erstellt.

Es schwingt viel Stolz mit, als die Mädchen die Ergebnisse ihrer Arbeit zeigen: Sorgenpuppen, Comic-bedruckte Beutel, alte Bücher aufpeppen

– sei es als Deko-Elemente oder mit Geheimfach, Filzobjekte, Fotos auf Holzuntergrund zu „drucken“ oder Tif-

„ Ganz viele kommen ein zweites Mal, machen dann aber nicht unbedingt wieder im selben Workshop mit, sondern probieren etwas anderes aus.“

Helga Steininger

fany-Glasarbeiten, bei deren Herstellung auch ein paar Pflaster nötig wurden.

„Mit dem Aktionstag wollen wir Mädchen die Möglichkeit geben, sich handwerklich in

Bereichen auszuprobieren, die nicht mädchenstypisch sind“, sagt Helga Steininger. „Dabei ist uns wichtig, dass die Mädchen unter sich sind und es keinen Leistungsdruck gibt.“ Auch alle Workshop-Leiter – Jugendreferentinnen aus dem Landkreis sowie Fachkräfte – sind dieses Jahr weiblich.

Eine davon ist Daniela Jacobi, gelernte Tischlerin und zum fünften Mal beim Aktionstag dabei. Dass der Aktionstag eine reine Mädchenveranstaltung ist, hält sie aus eigener Erfahrung für eine sinnvolle Sache. „Die Mädchen probieren sich ohne das Machogehabe, das es auch schon in diesem Alter gibt, ungezwungener aus. Wenn ich Workshops mit gemischten Gruppen mache,

dann lassen Jungs die Mädchen zum Beispiel nicht die Nägel einhämmern oder die Sägen bedienen.“

Unter Jacobis Anleitung entstanden in der Holzwerkstatt der Gemeinde Rosdorf verschachtelte Regale, Spiegel-Pinnwände mit Schmuckablagen oder Barhocker. Die vierzehnjährige Angelina hingegen hat eine filigrane Schatulle gebaut, „zum Beispiel für Schmuck“. Die ist als Geschenk gedacht. Zum Aktionstag gekommen ist Angelina, weil sie gerne mit Holz arbeitet – und „um mal was mit anderen Mädchen zu machen“. Auch sie will wiederkommen.

Bilder und Video unter gturl.de/mädchen